



Tragfähige Länderfinanzen für die zwanziger Jahre

Anforderungen an eine generationengerechte, solide und
gestaltungsfähige Finanzpolitik der Länder

Vorschlag für einen Beitrag im Jahrbuch der öffentlichen Finanzen 2020

Jens Bullerjahn und Dr. Michael Thöne

Leipzig, 20.09.2019

Nachhaltige Finanzpolitik schafft Generationengerechtigkeit:

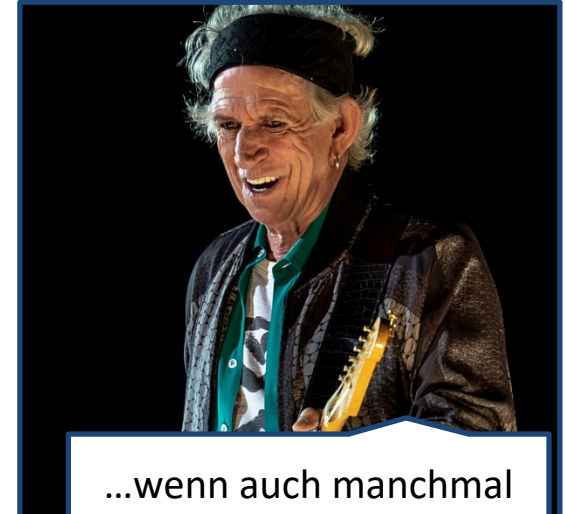
Die Gegenwart in den Augen der Zukunft



Die kurze Frist ist oft
ärgerlich ungewiss...



...die lange Frist zuweilen
erstaunlich absehbar...



...wenn auch manchmal
total unglaublich.

Die Tragfähigkeitsperspektive schaut gleichsam aus der Zukunft
-- 10 , 25 oder 50 Jahre -- auf die gegenwärtige (Haushalts-)Politik zurück.
Sie fragt, ob wir alles getan haben, was wir absehen konnten.

1. Start: Ab 2020 ist die Schuldenbremse voll in Kraft
2. Sind Tragfähigkeit und solide Staatsfinanzen noch relevant in einer „japanisierten“ Volkswirtschaft?
 - Kommt die Japanisierung?
3. Tragfähige Länderfinanzen in den zwanziger Jahren:
Ein Thema (nicht nur) für den Stabilitätsrat
 - Materiell nachhaltige Länderfinanzen.
 - Kommenden Rollen von Doppik/EPAS.
4. Dimensionen tragfähiger Finanzen handlungsfähiger Landespolitik
 - Same same but different:
Länderaufgaben im europäisierten Föderalismus
 - Bedarfsgerechte Länderfinanzierung? (Und die Effizienz der Aufgabenerfüllung in finanzschwachen und –starken Ländern)
 - Und vor allem die „Klassiker“: Demografie, Pensions- und Versorgungslasten, Investitionslücken, Altschulden, Sozialkosten...